Schwäbisch Gmünd
Stadtarchiv

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd | Augustinerstr. 3 | 73525 Schwäbisch Gmünd
stadtarchiv@schwaebisch-gmuend.de | 07171 / 603 4150

Bestand D 03

Signatur Bü 87

Schwäbisch Gmünd, den 05/12/2020

Weser Rudolf:

Augustiner.

79

Stadtarchiv
Schwäb. Gmünd
Best. D 3 Ufr. 87

S
S
E

Ausz

aus den

Liber Mortuorum diurnus Pr

No.	Name.	Geb
1	P. Nikolaus Freÿ	Schwe
2	Br. Joseph Straubenmüller, Koch	
3	P. Aurelius Straubenmüller	
4	P. Felix Storr	

Auszug

aus dem

Liber Mortuorum diurnus Prov. Germ. Ord. Erem. St. Augustini, 1909.

No.	Name.	Geboren in:	Gestorben: Ort	Gestorben: Zeit
1	P. Nikolaus Frey	Schwäb. Gmünd	Schwäb. Gmünd	1737, 7. Mai, 57 Jahrall
2	Br. Joseph Straubenmüller, Koch	"	"	1731, 24. Juli, 69
3	P. Aurelius Straubenmüller	"	"	1796, 20. Aug., 53
4	P. Felix Storr	"	"	1800, 1. März, 51
5	P. Erasmus Debler, Pfarrer	"	Griesheim a/Rh.	1808, Dez. 49
6	P. Joh. Dam. Bonas, Pfarrvicar	"	Uffenweiler (letzter Prior Augsburg)	1813, 19. April, 56
7	P. Candidus Straubenmüller	"	Sch. Gmünd (Spital) (letzter Pater Augsb.)	1816, 12. Jan., 76.
8	P. Possidius Majrhöfer	"	?	?
9	P. Philipp Ner. Kraus	"	?	?
10	P. Alois Schleicher	war in Ehingen a. d. D.; 1786 Novizenmst.; 1790 Klosterprod.; 1803 Pfarrer in Pfaffenhofen, 1842 55 Jahre Kapl.;	Rottweil	14. 2. 1760 — 2. 8. 1846 als P. Hofkaplan
11	P. Gottfried Reifenstuel		Rottweil	1815 in Pfaffenhofen, 1807 Kapl. in Leipheim, 1810 Pf. in Margrethausen, Ritter des Kgl. Bayr. Verdienstkreuzes.

N.B. Es ist nicht ausgeschlossen, dass von den folgenden Patres noch der eine oder andere in Gmünd geboren ist, es fehlen eben die Angaben der Geburtsorte bei einigen.

No.	Name	Gestorben in:	Anno:	Bemerkung.
12	P. Ambrosius Hemenhoffer, Prior	Schw. Gmünd	1648	Prior
13	P. Nikolaus Baumgärtner	"	1649	
14	Br. Simon Nennith	"	1657	
15	Br. Laurentius Usler	"	1663	
16	Br. Melchior Aufftermañer	"	1678	
17	P. Bonaventura Gress	"	1680	
18	P. Ferdinand Droppel	"	1681	Visitator, Prior.
19	Br. Christian Joachim	"	1682	
20	P. Friedrich Schlereth	"	1685	
21	P. Christian Amijdor	"	1686	
22	P. Alipius Maranth	"	1692	
23	Br. Florentin Ullermerger	"	1696	
24	P. Alipius Zovet	"	1697	
25	P. Theoderich Wedel	"	1699 Mai.	

Nro.	Name	Gestorben in:	Anno:	Bemerkung.
26	Br. Michael Walter	Schwäb. Gmünd	1700, + 5. März, Jahr alt —	
27	P. Nebridius Lömpach (al. Lemparth)	"	1700, 30. Mai, —	Prior.
28	P. Leonard Weinmann	"	1703, 28. Nov., —	geb. Röttingen (Ulfr.) öfter Prior.
29	P. Petrus Labarth	"	1706, 23. April, —	geb. Konstanz, Prior
30	P. Hermann Killinger	"	1709, 13. Febr., —	
31	P. Bacc. Crescentius Molitor	"	1712, 25. Dez., —	Praes. Capit., Prior
32	P. Bacc. Fulgentius Hüllmantel	"	1717, (al. 1716) 6. Juni, —	geb. Königshofen, Professor, Prior.
33	P. Leopold Seuffert	"	1718, Sept., —	geb. Ballingshausen Ufr.
34	P. Joseph Götzfried	"	1726, Febr., —	
35	P. Alexius Hüllmantel	"	1730, 15. Sept., 56.	Prior.
36	P. Georg Stadelmayer	"	1731, 25. Nov., —	geb. Neuburg (Oberpfalz)
37	Br. Jakob Fischer	"	1741, 1. März, 73.	
38	P. Thomas Baur	"	1745, 12. Febr., 87.	
39	P. Vincentius Schellenberger	"	1747, 60.	geb. Kellrichstadt Ufr.
40	Br. Johannes Bleul, Koch	"	1747, 21. März, 71	
41	P. Philipp Reiss	"	1747, 27. Juni, 42.	geb. Neustadt a/S. Collectur-Vorgänger.
42	Br. Michael Beizer, Koch	"	1757, 19. April, 59	geb. Langheim
43	P. Valerius Krug	"	1760, 2. Jan. 74	geb. Stadtlauringen Ufr.
44	Br. Donatus Fuchs, Schreiner	"	1761, 3. Febr., 39	geb. Bohmenkirchen.
45	P. Thomas Vogt b)	"	b) 1767, 25. Juli, 71	v. Schlag getroffen.
46	P. Chrysostomus Reiser a)	"	a) 1765, 10. Febr., 52.	geb. Fristingen a/Glött
47	Br. Liberatus Sfereis	"	1770, 19. Juli, 82	v. Schlag getroffen
48	P. Totnan Schubert	"	1772, 7. März, 55.	
49	P. Maximus Gallenmüller	"	1774, 12. April, 73	v. Schlag getroffen
50	P. Aurelius Dozel	"	1775, 4. Febr., 76	Rubricist.
51	P. Philipp Zimmer	"	1775, 19. Aug., 75	geb. Münnerstadt Ufr.
52	P. Christoph Hild	"	1780, 26. März, 58	
53	P. Florentius Unterseher	"	1782, ,44	geb. Lauingen.
54	P. Conrad Mühlfeld	"	1782, 26. April, 81	" Kellrichstadt (Ufr.) öfter Prior.
55	Br. Vitus Settelein	"	1782, 8. Juni, 70	geb. Landsberg
56	P. Ambrosius Schultheis	"	1787, 28. Jan., 64	" Heusbreu (Ufr.)
57	Br. Augustin Kaiser	"	1788, 5. Juli 67	
58	P. Donatus Steinberger	Schwäb. Gmünd	1788, 30. Dez., Jahr alt 43	geb. Wemdingen
59	P. Onuphrius Spiegel	"	1789, 5. März, 72	v. Schlag getroffen
60	P. Stanislaus Schönemann	"	1790, 18 Mai, 47	geb. Erfurt., Prior.
61	P. Hermenegild Weidmann	"	1791, 8. Mai, 55	v. Schlag getroffen
62	P. Mauritius Lorg	"	1791, 31. Mai, 79	
63	Br. Wilhelm Scheidel, Koch	"	1800, 28. Febr., 52	geb. Frankfurt
64	P. Bernard Gerhardi	"	1805, 5. April, 48	geb. Ellwangen. v. Schlag getroffen.
65	P. Udalrich Sonntag	"	1805, 5. Sept., 68	geb. Combug.
66	P. Stephan Hoffmann aus Kl. Gmünd,	gest. auf Kollectur	?, ,46.	

Fährbrück bei Würzburg, 2. April 1909.

P. Hugolinus Dach, Redacteur,
Ord. Erem. St. Augustini.

Nachtrag:

67 P. Petrus Ulmer, geb. Schwäb. Gmünd, gest. daselbst 1449, Provinzial der Schwäb. Provinz von 1430–1433, General-Vikar und Weihbischof von Freising.

Augustinerkirche
Gmünd.

Die Fenster der Kirche sind von Joh. Ammann, dessen Namen am Altare steht.

Es hat einen ganzen Cyklus von Bildern aus dem Leben des hl. Augustinus komponiert, welche der Kirchenfenster Schmuck gewesen sind. Diese Kirchenfenster sind im Städt. Museum zu Gmünd d. i. waren wohl die Vorlagen für Ammann. ca 1764

Nach Mitteilung des P. Hugolin Dach O.S.A. sollen die Kirchenfenster aus einem Zyklus des P. Bartholomäus Fabes stammen. Dieser soll früher dem Provinzial P. Martin Dröscher (1737-40) gehört haben. Fabes war berühmter theologischer Schriftsteller u. schrieb die: Flammeus amoris quotidianus S. P. Augustini sive doctrinales sententias pro meditatione ex libris S. P. Augustini excerptes.

Mitgt. 10. April 1909.
v. R. Feser.

P. Hugolin Dach, mit dem ich korrespondierte, der auch bei uns in Gmünd war, ist ein Südtiroler, aus Lengstein, Unterpustertal

St. Augustiner in Gmünd

hatten ein Haus in Nördlingen unweit der
dortigen Pfarrkirche in dem Pfarrischen Hartel
(A 159), welches verkäuflich wurde, daß sie ihren
Aufenthalt nach an der Rosenpath bekamen

Jos. Müller, Marktschreibereiverwalter des Markt Nördlingen
1824 (Beck, Nördlingen).

Klosterspital
der Augustiner
zu Gmünd

aus der Zeit d. Hager'schen Hochstiftsstiftung
von 1471

1) das Priorats-Siegel: Spitzoval, Bild der Schmerzh. Mutter Gottes.
Umschrift: + S Prioratus Ord Fr. Herem.
S. August.

2) das Konvents-Siegel, Spitzoval, Bild: Thron Jesu Kind Joseph.
Umschrift: + S Conventus Ordinis S. Augustini Eremitarum.

Das Priorats Siegel von 1432 zeigt als
Bild: S. Augustin mit Bischofsstab
1. Gmünderiana 1, 57/8.

1140

In einem Dittgedicht um die Stadt für seinen Bischofsbruder (1130 – 1160) schreibt der Bischof sei von König Konrad, Friderici Antici Herzog in Schwaben zu Hohenstaufen Sohn i. seinem Ehegattin Gertrud von Sulzbach 1140 geschickt worden.

Abschrift in D. Debler Chron B IV P VII 239

Zum Namen Sulzbach siehe auch die Grabschrift der Can. Phil v. Sulzbach (Senft) 1515 in der Kirche 1. Stock 1515. Diese heißt Senft v. Sulzburg!!

—

Leonh. Fritz, Beschreibung des Hochgerichts der Bischofs Marquart 1620 Manuskript. S 62/63:

„Das 1. Closter zu Gmünd ist gewesen der Barmherzigen oder Ordens S. Augustini, welches der König Conrades, Friderici Antici Herzogs und Schwaben von Hohenstaufen Sohn v. 1. Ehegemahl Gertrudis von Sulzbach gestiftet haben, von dem wird gesagt, daß sie in ehelichen Ehren gegen Böhm erzogen haben, den Henricum v. Friderichum, welche beide ohne Hinterlassen Leibeserben gestorben seien. Dieses Conrades Sohn war das Closter Ordens S. Dominici aufgerichtet, welches alles vor dem Jahr 1252, in dem dieser König gestorben, geschehen ist."

1251

Kurt Ausgüssinnerklöster in Gmünd erscheint
1251 zum erstenmal urkundlich in einer
päpstl. Bestätigung der Besitzungen.

OAL. Gmünd S. 266

1259

Anagni Juni 3

P. Alexander IV. confirmat den Augustiner-Eremiten, sämtliches zu ihrer Verfügung gekommenes Besitz, welches den Brüdern, den sich in die Klöster des Ordens begaben, alles das Gelübde ablegen, durch Zuzugsrecht, (ratione successionis vel quocunque alio titulo) haben erhalten, einzusetzen, anzunehmen und für sich zu behalten.

Das Original geht an priori et fratribus Heremitarum ordinis sti Augustini per Normanniam et spectirt in den Akten von Pisa.

WU F 305.

1285

Augsburg Juli 19

Bischof Hartmann v. Augsbg nimmt das Augustinerkloster in Gd in seinen Schutz u. bestätigt ihm die allen Klöstern des Ordens in s. Diözese schon gewährten Privilegien.

B. Bisch. Würt Urk IX 32

fratres predicti ordinis in Germania novites et receptos pellere gravigen u. bischöfen. Der Provinz der genannte wird ein Abt o. Kl. dies criminalium in Anspruch genommen.

Dies wehren den Brüdern manum absolutionem porrigere et corpus dominum in quatuor festivitatibus de nat. J. Chr et quatuor festivitatibus b. M virginis, in diebus patronorum ac in utroque festo beati Augustini et in corum dedicationibus ac aliis corum festis specialibus et processionas corundem petituri accesserint, gewähren einen Abl. v. 40 T criminalium et annum venialium

die Urk spricht von: fratres Heremitarum ordinis sancti Augustini.

Obwohl sich trotzdem diese Urk auf die Dominikaner-Augustinerinnen sind doch schon 100 J. früher in Germ in Klöstern nicht gut novitos et receptos genannt worden.

s. Dominikanerinnen 1284

1287

Rheinau Febr 26

Bischof Rudolf von Konstanz bestätigt
dem Augustinerkloster im Gmünd die Urkunden
Bischofs Hartmanns v Augsburg von 1285 Juli 19
u. der Stadt Gmünd von 1287 ×

WU. IX 122.

× diese Urkunde bezieht sich aber auf die Dominikaner !!

1390

Konrad von Bissingen s. Böhm verk. dem Prior u. Conv. d. Karth. Kl. zu G. s. Gut zu Unterböbingen (Böbingen), das v. Hallingen bezw., g. 8 M. Korn, 16 s. d., 10 Käse, 1 F. Öl, 2 Hühner, 2 Fastnachtshühner, 50 Eier, jährlich zinsen von 36 Vogt Zeugen: Diepold Göppelin v. G., Hans Bürger, Philipp Göppelin, B.
Sig.: Abdr. m. Umschr.
Or. Perg. o. S. Karth.: Littera de curia nostra in Böbingen.

1394

Los Löcher verkauft an den Augustinerorden zu Heilsbronn mit seinen Gütern auf den Aalberg: Klosterfeld, Hinterspiegel, Erpentel, Falkenberg, Fischberg, Rauhelbmarch

N.A. Würzburger Hist. Z. 258

1424

per Dante Michaelis

Friedrich vom Steinhus, Propst zu Ansbach,
vermacht dem Michael Raisen, Münch
zu den Augustinern 10 fl 3 Jahr lang
" zum Besuch zum Lesen (Paris) und zu
Lehren (Bologna).

Steinh. Test.-Proces 1476-83

1425

Hans Forlet gen. Lüngen verkauft an die Augustiner
[illegible] Gütchen zu Klosterfeld

XIa

Duisburger Urk. I 258

1432

bekennt die Augustinerkirche einen Hof, wegen die Stadt ihr Schwanenhof gab, zunächst an der Schule, ob abzubrechen sei auf die Festfest zu bauen

verte! U.L. Frauen Haus.

OAL. Gmünd F. 266.

Der Ausdruck „ihr Schwanenhof" ist sehr missverständlich.

Es handelt sich um „unser frauen haus" d.i. um ein Haus, das zur Kirche unser (lieben) frauen gehört, wie deutlich auch die Urkunde feststellt.

die Urkunde ist datiert

an Gutentag nach dem Sonntag als man singet in der heiligen Kirchen Jubilate 1432.

die Urk ist in Privatbesitz eines Herrn Burkardt, der einst die Mohren Wirtschaft hatte und eine geb Augstenberger zur Frau hatte. Gibt es 1909 noch Heilbronn gegeben

die Abschrift dieser Urk. ist in meiner Bearbeitung Gamundiana I F 57.

die Urk ist abgespalt von dem Freisiegel Peter Draer oder Driver v. dem Prior und Conv. zu Gmünd.

die Urk trägt 3 Siegel.

1) das Provincial-Siegel auf rothem Wachs

2) das Priorats — " — " grünem "

Umschrift S. Prioris Conventus Eremitarum S. Augustini i. d. Stadt des hl. Augustinus mit Bischofsstab (darlegt)

3) das Convents-Siegel auf braunem Wachs

Umschr.: S. Conventus Ordinis S. Augustini

Bild: Joh. d. Täufer steht Chr., die Taufe des hl. Geists schwebt über Beide.

Die Urk. befindet sich im Protokollbuch (Stadtbibliothek), f 65/6.

1433

Peter Priester, Provinzial des Aug.-Ordens in d. Provinz, u. Prior d. Klosters des Aug. O. z. H. verschreiben der Mia Margaretha d. hl. Jungfrau für Überlassung des Antheils der Schwestern an der bisher gemeinschaftlichen ungetheilten Stätte auf dem Albuch

(Albuch) Worms Denkmäler, Reis f 258.

1439 Feierliche d. Chors d. Aug.-Kirche durch den Weihbischof Peter Ulner zu Konstanz, get. zu Gt, 0 d. Aug.

1. Jan. Liegenschaften

1446

Verbot der Ausfuhr von Lebensmitteln (Getreide, Vieh) gegen Tausch zu treffen

OA. Gmünd 1286

Augustiner

1466

In dem Dorfe Hungelberg (1½ M. südöstlich v. Münstereifel) gründete 1466 Graf Ulrich v. Jülich eine Augustiner-Chorherren-Brüderung mit einer Marienkapelle. Die erste von Gmünd hierher berufene Prior hieß Bartholomäus Schröder

Aber schon 1525 im Bauernkrieg wurde das Kloster zerstört u. dann aufgehoben

Der letzte Prior war Johannes Bentz, der das Kloster 22. 10. 1538 Herzog Ulrich übergab, u. dann seinen Aufenthalt im Kloster Marienborn erhielt. Die übrigen Brüder u. Knaben, Chor- u. Diener, Kleider u. Bücher u. 8 fl. Erbzinsen.

A. L. Schmidt S. 197. 198.

Zum Klosterleben gehörten 4 Lehengüter in Mauthausen welche Kloster 1468 mit Pflichten erhielt. Zum Klosterlein gehörten auch die Zehnten zu

l. c. 199

1471

Samstag nach P. Viktorius

Peter v. Kems als Anw. d. Gemeind verleihen
die Verpfändung an der Anna Heger
für Hans Wagner v. Elsbeth f. St, die Pfand
der Acker Hegacker v. für Fritz Jegar, ihren
Mann, die 20 fl beträgt. Der Verpfändung soll
auf Weihnachten im Marian geschehen werden

Kirchenpfl. Gemeind:
die Urk ist geschrieben mit dem Insiegel v. Konventsiegel

P. Urk. Abgab Samstag

1484

Mittw. Fronleichnamsabend

Der Gemeinde Aesch Bischof ist seine Mutter u. sein Bruder gest begegnet u. zu seinem Entsetzen, der ihm Friedgruß bot. Darauf antwortig er in

" die Frage zu den Ausgeschnen "

Auf den Rat seiner Freunde aber sah er die Sendung wieder verlassen u. sich den Rat geholt u. wurde Fürsprech.

Es schweigt Ungehorsam.
Ar. Jung. Kirchenspl Fasi 6
Z. d. Zeug von Herkon u. d. Ulrich Flad Junky.

1484

Martin Schelkopf, Hof an 8 Landschaftsmühlen
mit dem Asselbuch zu Lorsbenhart u. die Flyssen
daselbst gehaltan mit Hanswilligy ihres Lehensherrn
Heinrich zu Rechtg 2 HR, dem Inhaber des Adelgeschlechts
Hofs mit dem Asselbuch, dem Wasserhalt, das Fischings
hof genannt, die Benutzung des Kirchbrünnels,
das mit dem Hof der Pfarrkirche zu Lauben in Lehen
rührings.

Zg Junker Kasper Hegg v. Rothenstein
" Jörg v. Hohenheim

Ob. Hans. F. Arg Denkring Spital, 259.

Pfarrei Gmünd
u
die 3 Klöster
Augustiner
Franzisc.
Dominik.

1496

Januar 27

Der Abrit des Franziskanerklosters i. Gmünd mit dem Plebanen der Gmündter Pfarrkirche wegen Geschlichtung des Generalvikars des Bischofs Friedrich von Augsburg.

Isdocus Falb, Plebanus der Gmündter Pfarrkirche, Ulrich von Rechberg von Hohenrechberg, Ritter, Kapitel der Augsburger Kirche beschwerend — einerseits

Falb

Prior d. Predigern u. Konvent des Predigerordens = Augustiner = d. Franziskanerklosters daselbst, vertreten durch Johann Mellicon, Lektor der Hl. Schrift vom Augustinerorden, Ulrich Kempf Predigern des Minderbruders, Thomas Wilhelm, custos d. Hl. Schrift vom Predigerorden anderseits

wegen Abfall des Zehentbezirks, Güter und Leute d. K.

Dat. Augustae ao 1496 VI kal Febr

Or Perg mit anh. Amtssig. des Ausstellers, Siegel, (in 2 Exemplaren die F.B. durch beschädigt

Büschel 414/415

Augustiner

1594

Freiburg nach Lichtaw

Item d. Herrn. die Augustiner knechten ein Fuder aus 85 ß
für die P. Jahrgezeiten (Verfasser Hans Alwich), stehen
bei Jarigen Fuder das zwischen ihren Häuschen lag, sei stehen
verfaulen. Das unter P. Jahrgezeitfuder neben die M Mag-
dalenagezeit gelegen, warden sie knechten mit 1 ß 1 ß
und parlan geschlossen lang

Jarg 2 F.

Kirchgl. 7 XI

Ut abgeschr.

1505

Im Kreuzgang, im südlichen Seitenschiff, gegen Sakristeiraum, ist eine Steinschlagtür mit der Inschrift:

1505 ant D Martino

die Steinschlagtür stellt den Christus am Kreuz mit Johannes u Maria.

Eine schlichte Steinschlagtür befindet sich in einem Raume, der gegen den Obstgarten steht.

1506

Jorius Keller, Lehenmann des Amts Kyburg zu Illnau,
Ulrich Nenninger der Ältere, des Rats zu Winterthur,
und der Spitalherr Klaus Feisel v. den Pflegern Herren
Jakob Werdmüller, Hans Hofmeister, Michel Schilling – die
Pfleger v. Seebach zu Zürich, welche die von
Margret Arnoldin, Hans Liebermanns Wwe
erhalten den 200 fl Landrechts.

Zu Lehen über v. Michel Hofer, Bürger
der Stadt Zürich.

Zürich Urk. Denkiger S. 269

1507

verbürgt sich Augustinerkloster zum H. Kreuz –
Konstanz

OAL. Freiburg B 266

1510

Juli 17

Ausgeschrieben
Fronzösischen
Feldzuges

Vermächtnis von 6 fl an das Leprosenhaus
Dorothea gen von Rammingen, Witwe
Wilhelms von Rechberg, welcher f. M. v. Kirchberg
und Herr z. G. in ihrer Herrschaft ein Haus zu bauen
u. zu besitzen vergönnt haben, bestimmt mit
Einwilligung ihres Sohnes Wilhelm u. Georg
von Rechberg von Hohenrechberg zu Schramberg
u. des Vormunders ihrer unmündigen Kinder
Wilhelm von Thürheim, Vogts zu Gundelfingen,
Veits von Rechberg zu Schramberg von Falkenstein,
dafür den Fall ihres Todes des Klosters
der grauen Frau Katharina u. Magarethe
Pflegerin daselbst Hauß u. Hofstatt
vor die Pflege unser L. Frauen u. des
Katharinen Almosens fallen soll, welchen
die Prediger, Aussätzigen, u. Leprosen
je 6 fl Rh. Vierteljährlich erhalten
Geben Mittwoch nach S. Margarethentag 1510.

Or. Perg. mit 5 S.: Ausstellerin, 2 Söhne u. 2 Verwandte.
Lichtl 417 Nr. 1

WFG
STAATLICHE HÖHERE
FÜR EDELMETALL-IND
SCHWÄBISCH GMÜND
Fernruf 2373 Bankverbindung Oberamtssparkasse G

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Betreff

Sr. Hochwürden
Herrn Stadtpfarrer Weser,
Söflingen.

Sehr geehrter Herr Stadtpfarrer !

In einer kunstgeschichtlichen Angelegen
wieder Jhre bekannte Liebenswürdigkeit
Anspruch zu nehmen.

Jn der hiesigen Augustinerkirche, der j
Kirche befindet sich ein sehr schönes F
aus Solenhoferstein aus der Zeit von 15
lich aus der Hans Daucherischen Werkst

Ihr ganz ergebener

STAATLICHE HÖHERE FACHSCHULE
FÜR EDELMETALL-INDUSTRIE
SCHWÄBISCH GMÜND
Fernruf 2373 Bankverbindung Oberamtssparkasse Gmünd Nr. 533

Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen 943 D.

Betreff | Tag 6. Dez. 1930.

6. J. XII 30.

Hr. Hochwürden
Herrn Stadtpfarrer Weser,
Söflingen.

Sehr geehrter Herr Stadtpfarrer !

In einer kunstgeschichtlichen Angelegenheit erlaube ich mir wieder Jhre bekannte Liebenswürdigkeit und Sachkenntnis in Anspruch zu nehmen.

Jn der hiesigen Augustinerkirche, der jetzigen evangelischen Kirche befindet sich ein sehr schönes Frührenaissance-Epitaph aus Solenhoferstein aus der Zeit von 1515-20, das offensichtlich aus der Hans Daucher'schen Werkstätte in Augsburg stammt, wenn es auch nicht eine eigenhändige Arbeit zu sein scheint. Es stellt den auferstandenen Heiland als Gärtner dar, vor ihm Maria Magdalena und darunter ein Kanonikus Senfft von Sulburg in anbetender Haltung. Ein Holzschnitt von Schäuffelin von 1507 ist offensichtlich das Vorbild für die Darstellung der ersteren Figuren gewesen. Unter dem Relief befindet sich die folgende lateinische Jnschrift:

DN. PHILIPPO SENFFT DE SULPURG CANONICO ET
SCHOLASTICO HERRIDINO/CUIUS CORPUS HEIC IN
CHORO SUB SAXO QUIESCIT/PIO FRA:
FRATRES ET SOROBES GERMANI
OB PERPETUAM MEMORIAM ET
ANNUA PARENTALIA F\C: VIXIT
ANN:CIRCITER XXVI.DIEM CLAUSIT
EXTREMŪ.DIE XV.MEN:FEBR:AN:SALUTIS MDXV.
MORS OPTIMA RAPIT, DE ~~TER~~ (~~IUS~~) ~~VIVIT~~. DETERRIMA RELINQUIT.

R
F.C.
Ū

Der ganze Geist des Humanismus weht aus diesen Worten entgegen, besonders auch aus dem Schlussatz, der nichts Christliches mehr in sich birgt.

b.w.

Nun sind mir verschiedene lateinische Wortbegriffe nicht ganz klar und ich wäre für freundliche Aufklärung dankbar.
1. Was ist Kanonikus ? Es handelt sich bei diesem Senfft von Sulburg doch offenbar um einen Angehörigen des Augustinerordens, der im Chor der Kirche begraben wurde. Kanonikus ist doch in der Regel gleichbedeutend mit Stiftsherr.

2. Was bedeutet Scholastico herridino ? Die Familie Senfft zu Sulburg, welche das Epitaph gestiftet hat, ist im Gaildorfer Bezirk beheimatet. In der Kirche zu Oberroth befinden sich 2 spätere Grabsteine der Familie aus dem 16. Jahrhundert. Offenbar handelt es sich doch um einen sehr bedeutenden jungen Angehörigen der Familie. Jst Ihnen zufällig aus Jhrem Material etwas über diesen Kanonikus bekannt ? Wie der Auftrag an die Augsburger Daucher-Werkstätte kam, dies aufzuklären, wäre natürlich interessant. Jch habe festgestellt, dass einem Angehörigen des benachbarten Geschlechts der Adelmann, einem Domherrn Konrad von Adelmann in der Pfarrkirche von Holzheim bei Dillingen ein Epitaph in den 20er Jahren von Dauchər errichtet wurde. Ob hier Beziehungen bestehen ? Auf der anderen Seite ist es natürlich begreiflich, dass Augsburg, mit dem ja Gmünd schon als Diözesanort in Verbindung stand, zahlreiche Berührungen besass und dass vor allen Dingen für die am neuen Humanismus interessierten Angehörigen die Geburtsstätte der italienischen Renaissance in Deutschland, Augsburg und seine Hauptmeister Daucher anziehend wirken mussten.

Vielleicht haben Sie die Liebenswürdigkeit, mir kurz Jhre Ansicht über diese Frage mitzuteilen, freilich nur, wenn Jhre gesundheitlichen Verhältnisse dies erlauben. Jch hoffe gerne, dass die Sehkraft und das Allgemeinbefinden sich gehoben habe

Mit hochachtungsvoller Begrüssung

Jhr ganz ergebener

Hans Rupprich

WFG

STAATLICHE HÖHERE FACHSCHULE
FÜR EDELMETALL-INDUSTRIE
SCHWÄBISCH GMÜND

Fernruf 2373 Bankverbindung Oberamtssparkasse Gmünd Nr. 533

Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unser Zeichen 943 D.

Betreff | Tag 12. Dez. 1930.

Sr. Hochw.
Herm Stadtpfarrer Weser,
Söflingen.

Sehr geehrter Herr Stadtpfarrer !

Haben Sie herzlichen Dank für Jhr Schreiben vom 7. und 8. Dez. Jhre Mitteilung vom 8. Dezember war eine kleine Enttäuschung. Der Zusammenhang der Stifterin des Augustinerklosters mit einem späteren Nachkömmling der Familie wäre so schön und einleuchtend gewesen. Aber jedenfalls hat mich Jhr Schreiben vom 7.12. wieder mit Bewunderung erfüllt, welch reichen Schatz von Kenntnissen Sie über Gmünd gesammelt haben.

Jch habe nun den Text der Grabplatte noch einmal genau nachsehen lassen und geht Ihnen derselbe in der richtigen Fassung noch einmal zu. Die Grabplatte ist ja leider ganz auf dem Boden aufstehend, sodass sie nicht leicht zu lesen ist; insbesondere ist die letzte Zeile des lateinischen Zitats kleiner und mit Kalk etwas verschmiert, sodass die beiden letzten Worte nicht mit Sicherheit festzustellen sind. Die ersten Buchstaben sind deutlich DN also Domino, nicht DR = Doctori, die letzten Worte können DETERRIMA VIVIT, aber kaum RELINQUIT heissen. HERRIDINO ist sicher. Damit ist natürlich auch die Frage der Herkunft von dem Benediktinerkloster Herriden bei Feuchtwangen sicher. Da dieses Kloster zum Bistum Eichstätt gehörte, ist allerdings eine neue Zweifelfrage aufgestiegen, ob der Verfertiger des Grabmals nicht in Loy Hering zu suchen ist. Loy Hering ist von 1511-19 in Augsburg in der Gefolgschaft Dauchers tätig, von 1519 an ja der bekannte Eichstätter Bildhauer. Sein Stil ist nun ganz ähnlich wie der Dauchers und auch seine Epitaphe meist in Solenhofer Stein ausgeführt. Allerdings stammen die

b.w.

für ihn sicher beglaubigten meist aus der Zeit von 1523 - 48. Ich muss nun erst noch die Arbeiten Herings durchforschen, ob an der Werkstätte Dauchers für das Gmünder Epitaph nicht festgehalten werden kann. Auch in Herrieden selbst befindet sich nach Dehio ein Epitaph von 1514, das von Hering stammen soll. So hat sich die ganze Sache wieder kompliziert.

Doch danke ich Ihnen jedenfalls herzlichst für die wertvolle Anregung und Aufklärung, die Sie mir in bekannt entgegenkommender Weise gegeben haben. Ich lege Ihnen das Foto des Epitaphs zur Ansicht bei, ebenso das letzte Gmünder Heimatblatt, in dem ich einen kurzen Artikel über die Ulmer Madonna am Salvator geschrieben habe. Ob eine Zuweisung an Michel Erhardt in Frage kommen kann, wird nur ein in der Ulmer Kunst bewährter Sachverständiger entscheiden können.

Ich freue mich herzlich, dass es Ihnen ordentlich geht und ich wünsche Ihnen für die vermehrten Anforderungen der kommenden Festtage viel Kraft von Oben. Mir selbst und meiner Familie geh es ebenfalls recht ordentlich.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung

Jhr ergebener

Walter Klein

1515

In der Augustinerkirche ist unter der Kanzel ein Grabstein eingemauert mit Inschrift und Wappenschild, die auf dem Inschriftband steht, einem Augustiner. In den Ecken 2 Engel. Umschrift:

Doctori (mitis) Philippo Senfft de Sulpurg, canonico Ecclesiae Herrediae, cuius corpus hic in choro sub saxo quiescit, pio patri fratres et sorores germani ob perpetuam memoriam et annua parentalia. Frater Canonicus vixit annos circiter XXVI diem clausit extremum die XV mensis Februarii anno salutis MDXV. Mors optima rapit, dextrima relinquit.

Herredina ist (Wildbad) Herrieden, Inschriftwappen ist Sulzburg. parentalia annua ist Jahrgedächtnis mit Gottesdienst für einen Verstorbenen. Dieser Sulzburg hat wohl den Augustinerkloster seine Kirche verehrt, weil die Ordenstradition besagt, dass der Gründer Augustinerkloster von König Conrad I. in seiner Jugend Gerhard von Sulzburg 1140 gegründet worden sei.

Der Direktor der Landesschule Gmünd Prof Walter Klein schrieb mir 6.12.30 in dieser Sache. Es hat

einem akurat entsagen Tage gelassen. Ich habe ihm meine Lebart d. Schreibung mitgetheilt am
7. 12. 30 Prof. Wesser Karlsruhe.

Die Inschrift in Majuskeln / steht

1 DN. PHILIPPO SENFFT DE SULPURG CANONICO ET
2 SCHOLASTICO HERRIDINO / CUIUS CORPUS HEIC IN
3 CHORO SUB SAXO QUIESCIT / PIO FRA:
4 FRATRES ET SORORES GERMANI
5 OB PERPETUAM MEMORIAM ET
6 ANNUA PARENTALIA F. C. VIXIT
7 ANN: CIRCITER XXVI. DIEM CLAUSIT
8 EXTREMU. DIE XV. MEN: FEBR: AN: SALUTIS M DXV
9 MORS OPTIMA RAPIT, DETERRIMA RELINQUIT.

diese abschrift übersandte mir am 14 XII 30 Prof Walter
Klein i. Gmünd.
das F.C. finde ich hier reverentiae.
Klein sandte mir auch ein Foto, aber die Schrift kommt
ist sehr schwach leserlich.

1535

Kaiser Karl V ist auf Reisen Invocavit
18. Jan 1535 abends um 4 Uhr allhier zu Tann
Unteren Tor mit 1000 Pferden eingeritten ...
in das Augustinerkloster u. daselbst gar-
nirnen

1. Jan I 1888/9.

1539

Brief v. Hans v. d. Aug. Kl. wegen d. Kitzingerhof
an das Spital. Gültbuch 1577 Denkinger Spital 259

1546

Der Pfarrer Adolf Hessen König hat das Augustinerkloster verlassen 34 Bücher alten u. neuen Testaments, von 77 Mutter Gabriela u. Priorin alla Klaistad, Subprior u. Lektorament, und magazinirt wurde

Gamerdiena I p. 193

1606

Augustiner

1606 Jare Hr Bernhardt Wolf Zeuk, Müllner,
hat Bernhardt Wolf dem Jare zu Augspurg
Johann Christ v Jerg Lüllung allen jeden ein silbern
Leben.

Fest. Kirchtagsch Jerg Elsb.

1625

Johannes Brunner, Bürger und Ausschuß des Gemeinds,
schreibt 6 Jan 1625 an den Fürsten Johann
Eustachius, Administrator des Hochmeisterthums
in Preußen, Livland zu Fraustadt et die
Introduction und Verfassung der Schützenzeit in Lemberg
in das Gemeinde Ausschußmitglied betr.

Besitz d. Gemeinde-Mus.-Bibliothek.

1632

Obrist Wachtm. v. Degenfeld wird von Schwedischen Guardien hero vor Gmünd gefangen

die Gefälle der Aufschläge, Zentner, ℔ vnd Gelthalzell werden an ihre eingeschickt

Gem I f 210

1634

wird diese Commission des Gemeinds bestätigt, weg der Pfarrst bei Abwesenheyen hat dieser Schwed. Obrist v. Degenfeld keine weitere Anforderung gemacht, sich mit mehreren Schwed. Volk Reichsb gehorsam

l. c 211

1701

Das Geschlecht gewinnt in der Augustinerkirche
stets Verehrer St. Augustinus, der die Streitsucht
bekämpfte

Als neues Geschlecht starb 1894 erscheinen
(Neben Heritier und Stricklynck) [illegible]
[illegible], [illegible] die Inschrift

OSW ONGHERS [illegible] 1701
Oswald Onghers

Vorgelb wollte mich in Verbindung [illegible] von einer
alten Bild: Erwähnung [illegible] 3. Forschungsgebiet
1. Hinterhaus, [illegible] Gilleniusstraße, [illegible]

1732
5. März
wurde mit Goldring meiner großen Schwester
der ersten Grundstein zu dem Haus und Aufge-
stimmt Kleinod gelegt
F. X Zebler (Kohn) † 121

Kind wurde als Grundsteinlegungstag: 5 Mai 1731.

1738

marsch Lieutenant Christian Wiedmann von
Oberlehningen wegen Risß zum Ausgeschirrklopfen
in Ihro Gnaden

Vieh Arch. Schrank 1904, 103

1744

3. Sept

ist Ihro Durchl. Prinz Karl von Lothringen
bei der Krönung übernachtet, den 4. aber nach
angehörter H. Messe nach 8 Uhr bei P. Lohner,
welche P. Prior O. S. Aug. dort gehalten, sich
hierher Post mit gehorsamst Adresse über den
Herrn Hofbefehl, genommen nach Lezan

Gam I 137
Killinger, Chronik.

Augustiner

1749 Juni 21

Die Augustiner klagen gegen Joh. Fischer, Fischer, wegen einer Schuld von 99 fl wegen des Fischerhauses gegen Hüttenhofen, welches auf Burgvelsates Hospital à 80 fl verschrieben sei

Res. soll per decretum mündlich gütlich gütlich werden, dass niemand für dieses Fischerhaus 100 fl bürglich geben will. Wer nun dasselbe zu haben gesinnt, soll sich melden, indem in Zeit von 4 Wochen sich niemand mehreres melde, werde den Augustinern um die 100 fl das Fischerhaus bürglich überlassen.

Ratsprot.

Am 16 Juli wenden sich die Augustiner wieder an den Rat wegen ihres Gesuch

Der Rat verschiebt die Entscheidung, weil noch gründlicher zu untersuchen sei l.c.

Am 23 Juli wurde den Augustinern erlaubt, ihr Kapital wegen des Joh. Fischer, Fischers, seniors verkauften Hauses mit Zins zu sich zu nehmen l.c.

1758

Nachtrag von Augustinerkirche

Adl. Gundel 8 266

ca 1758

Der Gemahlin Augustinerkonvent stiftet ein Bildgedächtnis und eine weitere Beistandsbitte für den Kirchenbau an die Heiligen bei der Übersetzung. Kirchenbeschreibung. In dem Gebäude schreiben die Augustiner, daß ihr Kloster von König Konrad, dem Sohn Herzog Friedrichs zu Schwaben zu Ehren seiner Tochter Agnes, seiner Gemahlin Gertrud von Sulzbach 1140 gestiftet sei und jetzt baufällig geworden sei.

D. Deber Chron BIV P VII 239 ohne Titel.

1759

Die Einsetzung des Erzbischofs Maximilian zum geistlichen Rat [illegible] Michael von den Wegen zu Ehren die Standhaft, die Prozession [illegible] bei der Ausgrösinnen Stiftung gehalten

FX Zebler-Kohn 137.

1773

Eugen Achilles Stahl, Oberrechnungsrat
des Königreichs beim Ausgleichungsamt 25 M
im J. Testament.

D. Debler Chr. 1. I 190.

1774

Fuli 14

Trauzeugen
Trauungsakt
ausgefertigt

Liegt an das Trauzeugenamt das Ansuchen um Ausfertigung des Trauungsaktes für Theresia Debberin pfalz, worauf das Trauungsakt - Ausfertigungs - u. Trauzeugenkosten fl 1000 betragen sollten, und für die Bittstellerin u. ihre Angehörigen ersuchtlich eine fl. Messe lesen zu lassen

1 Bogen Papier mit aufgedr. Gemeinde Kanzleisiegel

Lt Index 435 Fol

1779

20 Juni

Provinzialkapitel bei den Augustinern in Gmünd,
bei welchem P. Wendelin Mayr, Hausleiner Profeß
zu Würzburg, zum Provinzial erwählt wurde

F X Zebler-Kohn 8154

1782

Kapital Stiftungskapital des Dominikus Baumhauer, Bäckermeister, z. St. Maria zu den Augustinern d. J. 1782. Das Kloster erhält 500 fl Kapital zu 5 % mit der Verpflichtung für die Stiftung 12 fl. Messen jährlich zu lesen, 3 zu jedem Vierteljahr.

Unterzeichnet ist das Schriftstück von
P Ottmar Zernentsch, Augustinianus, Prior
P Candidus Traubenmüller, Subprior
P Valerius Uhl, Deputatus

Vom Debet Chron 1. I 184.

1803 wurde das Kloster aufgehoben. Das Gericht Vom Debet forderte die Witwe des Zahlmeisters Dominikus Baumhauer, das Kapital für ihren gen. Mann z. Messen. In einer Anmerkung am Schluß des Stiftungs Abschnitt verbleibt das Kapital mit Zinsen bis 1820, nemlich: 500 fl Kapital à 437 fl 20 kr Zinsen, zus. 937 fl 20 kr, so wie sie sich seiner nun verstorbenen Frau, der Witwe des Zahlmeisters.

Diöz. Arch. v. Schwaben 1901 S. 156

[illegible], Augsb. Diöz., Augustinerkloster
Konvent III Jahre. 1803 aufgeh., Ordenshäuser
[illegible] bei der Aufhebung 18 PP. Klosterkirche
Kloster St. 1744 neu erbaut, jetzt Pfarrkirche
Kirche [illegible] Gnadenbild 1807 [illegible]
(cf. Stälin W. Württ. 1832 I. S. 378.)

Franziskanische Ordensgeschichte 1787
f. 3 16 Jan 1787
wird über die von P. Prior des Augustinerklosters
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Diez. Arzt v. Schwabe 1901 S. 156

Gemünd, Augsb. Diöz., Augustinerabtei 1140 durch Konrad
Herzog III. gegr. 1803 aufgeh., Besitzthum unbedeutend. Personal-
stand bei der Aufhebung 18 PP. Klosterkirche von 1758, jetzt gott.
Klosters St. 1742 neu erbaut, jetzt Pfr. u. Dek. a. Amt der
Diöcese kam Sud Grafschaft 1802 an die K. d. Adelsstift
(cf. Stälin W. Gesch. 1832 I. S. 778.)

Gemeinschaftl. Ges. Ratsprotokolle 1787

f. 3 16 Jan 1787

wird über die von P. Prior des Augustiner Gemeinschaft Vorstellung
in Betreff des in Anregung gegebenen Gemeinschafts referiert.
Es sei eine Promemoria, in welcher die der Gemeinschaft Gemeinen
Anregung entgegenstehende Gründe angeführt, zu untersuchen, welche
dem P. Prior zu benachrichtigen u. selben zu ersuchen dessen
den Fürstabtsbrief auf welchen sich die Pfalzgrafen wegen der
Gemeinschaftsbriefe beziehen, zur Einsicht abzusenden.

f. 8 6. Feb. 1787.

Der Syndikus erhielt den Vortrag wie betr. die Gemeinschaft
des Gemeinds von Stadt'schen Hauß (cf. ad 6. II/II)

f. 17 15 März

wird die Antwort des Augustiner verlesen (1787 II)

f. 21 22. März

Fiat signetura an das Löbl. Convent der Augustiner abgefaßt:
„obschon sub dissitibus in gutter Meinung u. redlicher Absicht
erlassen u. gelindem aufständigen u. dessen unbedeutenden
Ausdrücken entfaßte Promemoria der Abtzugehörig betr. eine
gleichfalls verständige Erwiderung vermeint hätte u. erwarten
dies, so könte sich doch ein löbl. Augustinerconvent
entschließen noch endlich übernehmenden Verständigkeit die
selben Inhalt wohl da Mühe einer Lautvorlesung würdig
wären, in einem ausführlichen, alles vorfallende beispielsfolgende
Zeugen zu antworten - bald einzelen Ratsglieder, bald Kanzleien
u. Beibenten, bald ein ganzes Ratscollegium auf eine
ehrungsbloße Art zu behandeln oder vielmehr zu entschuldigen.

Magistratischerseits will man keine weitere Gelegenheit
zu finden geben u. sich zum Fall nicht verpflichten, mit fernere
Vorstellungsschriften belästigt zu werden, man ersucht sich

Schluß
Abfassung eines Gemeinschafts
an das Stift.

schaft auf die angesuchte, an sich leicht zu verbauende Besitzung hiesiger Stadt mit dem bestehenden Einfangplatz und erforderlichen allgültigen Kaufbedingnissen ersterbend gehorsamst Vorstellung machen müssen.

f 22½ 28 May 1787. (86)

P. Prior & P. Provisor der Kommende d. Augustiner überreicht schriftl. Vorstellung die Abtretung des zu hies. Stadt verlangten Einfangs bei der Kirchen Sabloschen Behausung in der Judengasse.

Wo wurde sub Anordnung angetragen, sich mit Mitstellen einzulassen, sich des Orts die Beschaffenheit des Platzes einzunehmen, sich mit dem Anbot zur gütlichen Einigung zu verstehen, und sodann Bericht zu erstatten.

f 82 27 Nov 1787.

P Aurelius Strauberinüller Aug. Kommentur für löbl. wohlgesinnt, es stelle zu gefallen, ob nun P Magister Provisor in erhaltener Abordnung sich als Präsident nach Linzing begeben, da er aber Einige Ursachen anführte, so wünschte, es stelle es zu gefallen seinem Vorgesetzten Magister mit Vorschreiben an den P Provincial zu erlassen

Wo dem P Aurelio zu erkennen zu geben, daß es seinem Gefallen anheim gestellt.

f 132. 24 März 1787. (86)

P Prior die Augustiner offentl. Vortrag, daß er verwichenen Jahr Magistrat gewesen sey, wo bei gemeiner f. Kasse 5 Magistr. übersteigende Richtigkeit in der Einigung dieses Jahr einen fall. Überschuß betragen werde, welche Ursachen daß Convent sich nicht abgeneigt zu bereit sei gegen einen billigen Entschädigung des Orts abzutreten weil auch gefährlich abbrechen wenn die Aufführung auf Lebenszeit Provisor werde selbe unfehlbar aufgenommen werden sein mit der Entschädigung, daß nicht P Prior sondern ein Magister darfür stehe.

Wo P Prior sehr bei nächster Visitation f. Löblig Hofkanzl. anzuzeigen

1787
11. Oktober

Extract a. Hochlöbl. Ratsprotokolle Gemäß.

Königl. Hofkanzl. sorgt an, die Abtretung des Einfangs an der Strauberamüllerischen Behausung 470 fl betreffe, wasselbige an Abzug zu entrichten haben.

Wo haben die gemessl. Abzugsgebühr zu entrichten

…ve auf die gegenseitige, auf sich laufe zu verbindende
…bringungen sich eingelassen u. weil das fürstige Stift
…em bestehenden Freiungsplatz noch verlangenden
…gültigen Kaufbedingnüssen offenbar zuständige Eigen-
…recht streitig machen wollen.

…6. 28 May 1787. (…)

…Prior P. Romuald d. Kreuzherr d. Augustiner überreicht
…tl. Protokollirung die Abtretung des zu dies. Stift einbezirken
…ten Freiungs bei der Kirchen Dalheim bestehenden Freiung
…e Feldgerechtigkeit.

…res wurde sub Anerbieten angenommen u. dem Convent
…ies zu verbescheiden gegeben, daß man, gleichwie man ursprünglich
…e Mißfallen angesehen, daß das Kloster sich auf die Freiung
…memoria in beschränkenden Ausdrücken [illegible], so
…man unter dem Anbot zur gütlichen Beilegung um u. wollen
…n sich um abgetretenen Platz 200 fl als einen billigmäßigen
…ehr einfindigen.

…Hierauf wird P. Kassian Dahlen d. Freiungs [illegible] 200 fl an
…Stift, welchen sich darauf schriftlich gemeldet d. Maurer,
…ng d. Freiung bis an die Kirche [illegible], es passirt
…einbehalten, u. gleichwie der Platz u. Garten neu [illegible]
…bauen gestattet wird als soll es im Herbst d. Jahr den Garten
…n Fuß an 7-8 Schuh neu [illegible].

…27 Nov 1787.

…Aurelius Strauberinüller Aug. Convent. [illegible]
…tragen, so selle zufolge d. d. Magistr. Provinc. d.
…dem Abtretung sich als Bürgers neu Freiungen

1788
11. Oktober

Ganz i. geheimen Ratsprotokolle gemäß.

Königl. Forstamt fragt an, ob das Convent
das Auszugsrecht an der Strauberinüllerschen
Behausung 470 fl betreffe, wonach selbige an Abzug
zu entrichten haben.

Res haben die gewöhnl. Abzugsgebühr zu entrichten

1789

18 März

G. v. G. Kaltgrot.

Königlich Katholische übergibt gerichtl. Quittung
seiner 500 fl, welche auf dem Hof der Bürgermeister Kayserin bei Lebzeit versichert war.
zinslich angelegt werden, wünscht aber nicht
dass Hof sich in den nächsten Angehörigkeitsverhältnissen Leinenbrüder Augustin Kayser, als
welcher seiner bis dahin die Zinse bezogen hat, in-
besonderen sobald interessenten anhängig sind.
Es wurde die Ausfertigung ratifiziert.

1790

G. u. G. Rathsprot. 13 Juli fol 248

D Gebhard Sayler, emiritus Senior des hies
sigen verjüngten Ausschußministeriums
zu Lauingen bittet um milde Beisteuer
res pisa 50 fl zu geben, waren des Kirchenrats
20 fl, des Kirchenpfarrers 15 fl, d. Kirch-Pflege
10 fl, d. Lateins-Pfl. 5 fl zu leisten haben

1792-97

waren die Österreicher in Garnison [illegible]

im Augustinerkloster ihr Feldspital

c 803

10. Februar

Reinigung des Augustinerklosters. In ihm befinden sich Oberkirch's Hausrath. Die Kirche ist der ref. Gemeinde eingeräumt

OA L. Gmünd S. 266.

Die Augustiner wohnten zunächst zerstreut bei den Bürgern. Ihr Eigenthum wurde eingezogen. Sie erhalten täglich 30 Xr.

Am 2. April wurde mit dem Kgl. Kommissär Fleskind übereingekommen, daß sie zwar keine Pensionen erhalten, wenn man ihnen aber ihr ganzes Einkommen lasse.

Im Mai wurde aber verlangt, daß jeder Pater 100 fl, die Brüder nichts erhalten solle

D. Debler Chron. 1. 2. 169

1803 Juni 10 sind die Augustiner ausgezogen, nachdem die letzte 9 Uhr Messe gelesen, das Sanktissimum und die Monstranz genommen u. in die Hofkirche getragen war, wo auch Kirche u. Kloster geschlossen wurden. Die waren zunächst bestimmt zur Kaserne. Es wurde ihnen das auf ihr Gesuch erlaubt, sich in der Stadt nach einer Wohnung umzusehen.

D. Debler Chron 6, 42

Die 1/2 12 Uhr-Messe, die an Werk- u. Feiertagen bis Jetzt bei den Augustinern gelesen wurden, wird jetzt in der Hofkirche gelesen.

L. C.

1803

l. c. 95

die 2 Bilder: Maria Trost u. S. Augustinus, wurden aus der Augustinerkirche in die Pfarrkirche verbracht. die Bilder standen in der Aug.-Kirche auf den 2 Nebenaltären.

Linz Anz. v. Jahrgang 1901 S 156:

Verschleppt bei der Aufhebung 18 PP

Aus der Bücherei kam das Gemälde 1803 auf die K. Ö. Bibliothek (cf Stalin III. Band 1837 I, 338)

1804

16. März

wurden die 3 Glocken der Aug.-Kirche verkauft.

die 1. – 345 tt um 185 fl

die 2. – 235 tt " 130 fl

die 3. – 39 tt " 38 fl

zu Äußerwörtig.

1806

Dom Dekan Chron 12, 57:

die Pfründherr stiften ein Kapitel von 150 fl zu einem Jahrtag zu den Augustinern zu Basel. Das Kapitel wurde der Pfarrkirche übergeben.

l.c.7: Der lutherische Pfarrer ist wirklich fort, seit seiner Absetzung betrieben im Predigerhaus die Herrn Canonici selbst die ihre Zusammenkunft, ihre Bibliothek

Am Fastnachtmontag soll zum erstenmal lutherische Kirche gehalten werden in der Augustiner-Kirche. Stundenverlust: Martin Luther war ein ausgetretener Augustiner und also auch die Augustinerkirche die erste lutherische Kirche sein.

l.c.9 der luth. Pfarrer hat die Predigt im Predigerhaus nicht angenommen. Dieser Pfarrer Kretler ist aber nicht gemeinsprachig.

23 März 1806 war die 1. Predigt, gehalten von Pfarrer von Arlau.

die Glocken stammen von Konstanz

Nebenan ist ihre Probe, und soll es nichts kosten, also muss auf anderen Kosten gegossen.

Das Augustinerkloster war seit 1. Basel seit, von König Conrad I gestiftet, in jetzt die 1. luth. Kirche von König Friedrich I dazu bestimmt l.c. 11.

Augustiner Kloster
Gmünd

Personalien

frater Gregorius Leopolt, de Gemundia, ord
S. Aug. studiavit 1509 in Viennâ i. Pd
Hermann Kirchhoff. 1880 p 174
Gemundiana I p 413

Begraben
bei den Augustinern

R D Henricus Rolle ist zu den Augustinern begraben
1691 Aug 6. Fortuna Gemund

1515 + Philippus Lenck a Salzburg, canonicus a Hartiden
hujus in Chor d. Kirche. Grabstein am rechten Chorpfeiler.
erhalten.

Fertigkeit der Aufgänge

Rechnung der Verbleibenden Pfründen:

Die evang. Stadtkirche in Gmünd

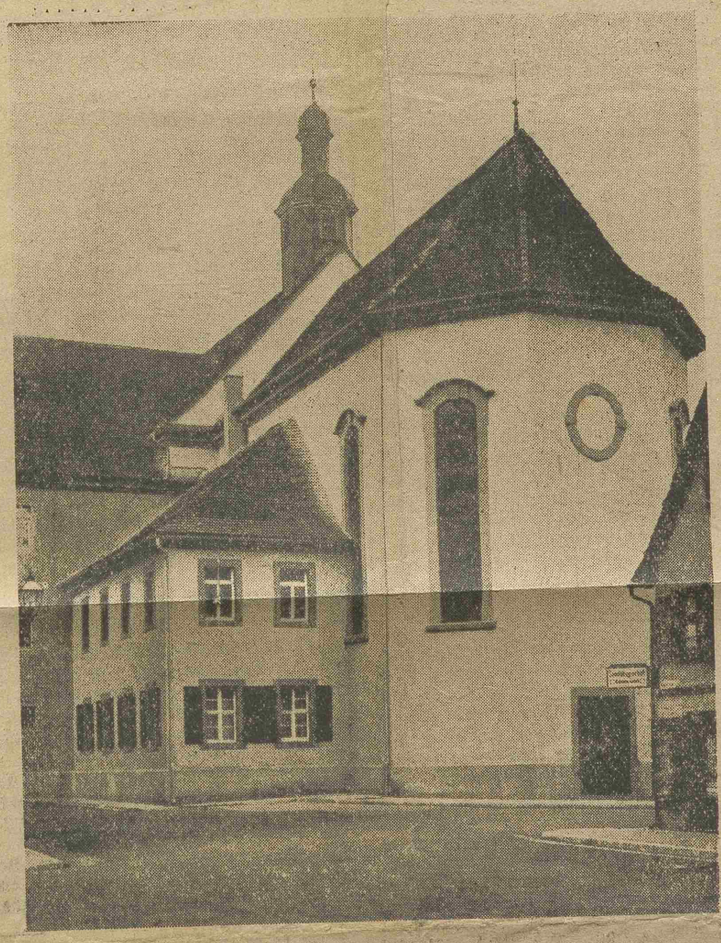
H Die einstige Augustinerkirche hat in letzter Zeit im Aeußern und Innern eine Erneuerung erfahren, wodurch ihr Bild erheblich gewonnen hat. Das äußere Gewände erhielt einen leichten hellbraunen Ton, der mit dem Steingrau der Fenster- und Torumrahmungen und der Farbe des Sockels sich zu einem ruhigen, vornehmen Farbakkord vereinigt. Aber auch das Innere hat eine glückliche Wandlung durchgemacht, die nächstes Jahr noch erweitert wird. An Stelle der Gasbeleuchtung ist elektrisches Licht getreten. Der Entwurf zu den Beleuchtungskörpern stammt von Bildhauer **Fehrle**. Verschiedene Schäden an den Wänden, im Bodenbelag usw in der Sakristei wurden ausgebessert. Das hübsche Chorgestühl, das sinn- und zweckwidrig an die Westwand versetzt worden war, hat nun einen Platz bei der Kanzel gefunden, wo seine Schönheit weit mehr zur Geltung kommt. Die ursprünglich gotische Klosterkirche wurde 1755—58

Tätigkeit der Ausgäpfund

Rechnung der Arbeitenden Pfründen:

Die evang. Stadtkirche in Gmünd

H Die einstige Augustinerkirche hat in letzter Zeit im Aeußern und Innern eine Erneuerung erfahren, wodurch ihr Bild erheblich gewonnen hat. Das äußere Gewände erhielt einen leichten hellbraunen Ton, der mit dem Steingrau der Fenster- und Torumrahmungen und der Farbe des Sockels sich zu einem ruhigen, vornehmen Farbakkord vereinigt. Aber auch das Innere hat eine glückliche Wandlung durchgemacht, die nächstes Jahr noch erweitert wird. An Stelle der Gasbeleuchtung ist elektrisches Licht getreten. Der Entwurf zu den Beleuchtungskörpern stammt von Bildhauer **Fehrle**. Verschiedene Schäden an den Wänden, im Bodenbelag um in der Sakristei wurden ausgebessert. Das hübsche Chorgestühl, das sinn- und zweckwidrig an die Westwand versetzt worden war, hat nun einen Platz bei der Kanzel gefunden, wo seine Schönheit weit mehr zur Geltung kommt. Die ursprünglich gotische Klosterkirche wurde 1755—58



Die evang. Kirche vom Kirchplatz aus

im Rokokostil umgebaut. Der weite und hohe, mit seinem Geschmack reich verzierte Innenraum ist von erhebender Wirkung und gehört zum Schönsten, was unsere Stadt bietet. Die herrlichen Decken- und Wandgemälde (1757) sind Werke des Malers Joh. Anwander von Lauingen. Die Farbe der Bilder ist, wie Gradmann schreibt, noch bewundernswerter als die Zeichnung. Kein anderes Gotteshaus der Stadt erfreut sich so prächtiger Fresken. Nur die einstige Dominikanerkirche, die in der alten Kaserne aufgegangen ist, bot noch Schöneres. Die Deckengemälde, die Anwander 1764 dort geschaffen hat, zählten zu den großartigsten Werken deutscher Barockkunst. Sie verfielen der Vernichtung, als die Kirche im Dienst des Militärs in einen Holzraum und Pferdestall umgewandelt wurde.

Eine Fülle von Gedanken und tiefer Symbolik spricht aus der Farben- und Formenpracht der Gemälde der Augustinerkirche: das ganze Leben des großen Kirchenlehrers Augustinus zieht da am Beschauer vorüber. In diesen Gedankengang fügt sich auch ein das schöne Oelgemälde von Osw. Onghers am noch vorhandenen Hochaltar, das darstellt, wie Augustinus vier Irrlehrer niederschmettert, nämlich Donatus, Pelagius, Manichäus und Arius. Das Bild ist eine sinnbildliche Würdigung der gewaltigen apologetischen Tätigkeit des Heiligen gegenüber den Irrlehren seiner Zeit. Von bestrickender Anmut und edlem Formenreichtum sind auch die Stukkaturen der Kirche. Auch das schöne Gestühl, teils in Barock, teils in Rokoko gehalten, die prächtige Kanzel und das hübsche Kriegerdenkmal von Fehrle verdienen Beachtung. Vielen Gmündern ist das Innere der so sehenswerten Kirche unbekannt, da sie außerhalb der gottesdienstlichen Zeit geschlossen ist. Es sei deshalb bemerkt, daß die Hausmeisterin der Mädchenrealschule, Frau Katzenwadel, einen Torschlüssel zur Verfügung hat.

Remszty 6.10.1928

Aus Württemberg

Amtliches

Versetzt: Staatsanwalt der Gr. 4b Braun in Ravensburg auf eine Staatsanwaltstelle in Ulm.

Ernannt: die Gerichtsassessoren Dr. Kohlhaas in Böblingen und Hildenbrand in Ravensburg zu Staatsanwälten der Gr. 4b in Stuttgart.

Aus dem Schuldienst entlassen auf Ansuchen die Hauptlehrerin Wolf an der evang. Volksschule in Fein.

Erledigt: eine Staatsanwaltstelle der Gr. 4b in Ravensburg, Meldefrist 8 Tage; — eine Studienratstelle mit altsprachlichem Lehrauftrag an dem Progymnasium und der Realschule in Rottenburg, Meldefrist 10 Tage.

Nürtingen, 5. Okt. Gestern ist im Krankenhaus in Cannstatt Fabrikant Albert **Scholder** im Alter von 67 Jahren **gestorben.** Er war Inhaber der Strickwarenfabrik G. J. Heusel in Nürtingen, der verschiedene Zweiggeschäfte in Neckarhausen, Metzingen, Reutlingen und in der Schweiz angeschlossen sind.

Ludwigsburg, 5. Okt. Der 18jährige Hermann Sieber fuhr am Mittwoch früh mit seinem Fahrrad von Oßweil nach Ludwigsburg. Während der Fahrt kam er mit einem Autobus in Berührung; er verhängte sich und wurde in großem Fahrttempo **zu Boden geschleudert.** Dabei trug er so schwere Verletzungen davon, daß er das Bewußtsein noch nicht gefunden hat.

Schramberg, 5. Okt. Vor etwa einem Jahr hat ein Schramberger Bürgersohn, Feißt, bei Rettungsarbeiten sein Leben verloren. Schon wieder stehen wir vor der gleichen Tatsache, daß ein Schramberger Bürgersohn bei **einer Rettungstat sein Leben einbüßte.** Es ist dies der 46 Jahre alte Johannes Metz. Das Unglück geschah am Morgen des 26. September an einem Bahnhof in der Schweiz, wo eine Frau unter den Eisenbahnzug gekommen wäre. Im gleichen Augenblick riß der Verstorbene die Frau vom heraneilenden Zug weg und rettete dadurch ihr Leben. Leider erfaßte der heraneilende Zug den verunglückten Metz derart, daß die Räder des Zugs über seinen Kopf gingen. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe mit drei Kindern.

Die Süddeutsche Vereinigung selbständiger Mützenmacher wurde in Stuttgart gegründet. Die Geschäfts- und Protokollführung soll in Stuttgart verbleiben. **Regele** (Tübingen) wurde zum Vorsitzenden, Schlientz (Straubing) zum stellv. Vorsitzenden, Bender (Stockach) zum Kassenwart gewählt. Die badischen Kollegen treten unmittelbar der württ.-hohenz. Organisation bei.

Das Strandbad in Friedrichshafen ergab dieses Jahr einen Ueberschuß von 23 500 *M.*

Kirchliches

Kath. Kirchendienst. Dem Pfarrer Georg Härle in Gunningen und Kapl. Schunter in Deggingen wurde der Eintritt in den Ruhestand auf Ansuchen verwilligt. — Zu Kamerern wurden ernannt: Pfarrer Wopert, Berlichingen, für das Landkapitel Amrichshausen, Pfarrer Hunger, Maselheim, für das Landkapitel Biberach.

s **Klein-Süßen**, 4. Okt. Der **Kirchen-Neubau** hat nun wieder einen Schritt vorwärts erfahren. Dieser Tage wurden unter Anwesenheit des ausführenden Architekten

Turnen * Spiel

Vorschau der Normannia

Fußball — Handball — Hockey

für 9 Mannschaften der Normannia

Fast ohne Pause sind gegenwärtig die Normannen stets vollbeschäftigt. Für morgen Sonntag stehen drei Spielarten auf dem Programm.

In Gmünd

ist die Zeiteinteilung für die Verbandsspiele

12.15 Uhr Teutonia Rechberg 1 — Normannia 2
1.45 Uhr VfB. Stuttgart 1 — Normannia Handbal
3.00 Uhr Oldfellows Stuttgart 1 — Normannia 1

Zwei A-Klasse-Mannschaften des Rems-Kocher-Gaus geben also den Auftakt. Ihnen folgt ein sehr wichtiges Handballspiel der Württ. Bezirksliga. V.f.B. Stuttgart konnte die letzte Begegnung auf dem Wasen mit 6:4 Tore für sich gestalten. Normannia kann aber diesmal in etwas stärkerer Aufstellung antreten. Man wird mit einem ausgeglichenen, höchst interessanten Spiel rechnen müssen. Das 4. Verbandsspiel der ersten Fußballmannschaft läuft anschließend vom Stapel. Wenn auch die Stuttgarter Gäste noch ohne Gewinnpunkte sind, so ist doch größte Vorsicht am Platz, das hat die gegnerische Mannschaft im Vorjahr gezeigt, wo sie hier eines der besten Verbandsspiele bot. Insgesamt kann bei diesem Spielnachmittag mit spannendem Sport gerechnet werden, zumal alle drei Spiele Punktekämpfe sind.

Auswärts

trägt die 1. Hockey-Elf in Stuttgart ein Freundschaftsspiel gegen den Sportklub aus, während die 3. Fußballmannschaft in Waldstetten gegen den dortigen Sportverein das 4. Verbandsspiel austrägt. Die **Jugend** ist ebenfalls beschäftigt. So spielen die A 1-Jgd. in Oberbettringen (Verbandsspiel), B 1- und C 1-Jgd. in Lorch und die C 2-Jugend in Gmünd gegen Waldstetten C 1. Wünschen wir nun den neun Normanniamannschaften guten Erfolg!

Deutsche Turnerschaft

Spielbetrieb der T.G. am Sonntag

Im Rahmen des Abturnens bringt die TG. Gmünd am Sonntag in Hand- und Fußball **Verbandsspiele** zum Austrag. Im

Handball

greifen die Mannschaften zum erstenmal in die Verbandsspiele ein; und zwar die 1. Jugendmannschaft und die 2. Mannschaft der Mitglieder. Die 1. Jugend tritt dem TV. Lindach gegenüber; der Spielausgang steht hier offen. Heißer wird es bei der Begegnung der 2. Mannschaft mit der 1. des TV. Hebsack hergehen. TV. Hebsack hat sich als äußerst schnelle und gewandte Mannschaft beim Gauspieltag in Leinzell präsentiert, wo sie ungeschlagen den Gaumeister mit nach Hause nehmen konnte. Die Punkte dürften hier aller Wahrscheinlichkeit nach Hebsack fallen. Im

Fußball

steigt das letzte Spiel die Begegnung TV. Straßdorf — TG. Gmünd. Hoffen wir, daß es der TG.-Mannschaft gelingt, auch die letzten Punkte für sich zu buchen, sodaß sie ungeschlagen als Gaumeister sich auf die schweren Aufstiegspiele vorzubereiten hat. Möge allen Spielen ein guter Verlauf beschieden sein! J

*

Turnvater Jahn in der Walhalla

Die bayrische Regierung hat auf den Antrag der Deutschen Turnerschaft die Aufstellung einer **Jahnbüste** in der Walhalla genehmigt. Damit erhält Jahn den wohlverdienten Platz unter den bedeutendsten Männern des deutschen Volkes. Die Jahnfeier in der Walhalla wird am 14. Oktober vor sich gehen. Nach dem Einzug der Gäste in die Walhalla und einer Ansprache des bayr. Kultusministers Goldenberger erfolgt die Enthüllung der

---

Fertigkeit der Ausgaben

Rechnung der Werkmeister Pfründen:

1574 haben die Ausgaben um 50 fl
und Einkommt gen. Zehnten in Gmünd

1583 haben sie das Einkommt ausgegeben

1588 kann ab minder zu den Ausgaben

1594 ist [illegible] bei d. Ausg. um [illegible] 50 fl
bis [illegible]

1623/25 ist [illegible] wegen des Einkommts bei 8 Jahren
20 fl abgerechnet, bis erhalten à 90 fl

1627/29 die Ausgaben haben das Einkommt ausgegeben
und ist den Pfründern in den Zehnten gefallen

1630 haben die Pfründen das Einkommt ausgegeben
und kann minder an die Ausgaben um 90 fl

1677
1678 } bei den Ausgaben

1689 bei den Ausgaben um 17 fl 30 x gerechnet

Augustinerpriorat

1573 Juni 24 pata: Johannes Eyselin, Prior O.S.Aug
Protocoll 867, prior 1580

1594 Mai 18
1596 Oct 15
1597 Apr 18 } Pata: Joh Mayer, Prior O.S.Aug
1. Klosterle Ludwig 1606 Rupprun

1610 Jan 27 pata Johannes Ziegler Prior "
1595 Oct 17 "
1610 Mrz 25 "

1613 Febr 18 " Johann Sebastian Schlecht, Prior "

1618 Mai 17 " Fulgentius Burgerknecht, Prior "

1619 Jan 13 " Fulgentius Burckhnek "

1648 Nov 27 ✝ Ambrosius Hemmerkofer, Prior

1654 Aug 30 pata P Georg Forst Prior S. Augustini
1655 Oct 28 "

1657 April 15 † Oswald Beck, Kirg v. Diana
bei Sis Augustinern viele Jahre gewesen, 83 Jahl.

1712 Nov 25 † in Gmünd P Crescentius Molitor
expraesidens et Th bacc.

1716 Juni 6 Gamundiae Fridgerius Hillmantel
Theol bacc. quondam prior ao 1696–1709
26. prior in Ellenweiler.
(die Briefe: Fonds. Würzburg 1880, 304)

1800 Mai 1 † P Felix Storr, 51 J alt.

1805 Sept 5 † P Ulrich Sonntag v Lomburg, 69 J alt.

1728 Apr 11 baptizat P Christianus O. S. Aug
ein Kind aus Mistlingen

1761 Nov 16 bapt P Gebhard Laiber Augustinianus

1791 P Aurelius O.S.A. i Gd, in Sanct Lainzellas Priester-
schaftsjub (= P Aurelius Strombenmüller † 1796 † Scottweiler

1769 Juni 23 ist P Christophorus Augustinianus mit
der Dominikaner P Hanns Vogel bei St Lorch das
Hospital Manchard in Hinoldsch. (1. Sonntag Jubiläum)

Augustiner-Primizianten

1641 Apr 14 Primiz des P Bonifacius Rapp O Aug

1735 Mai 22 P Thomas Baus von Kinsleben, O Aug
Zelle Primiz in S. Ignaz, war schon 50 J alt, † 7. 2.

1782 Okt 1 Primiz des Erasmus Dobler O Aug
† Grafenau a Ng Nov 1808, 49 J alt

1784 " " Aloys Schleicher "
von Gmünd.

1779 Nov 26 P Joh Damasc. Bommes, ~~Lehrer~~
~~Prior~~ † Ellenweiler 19 April 1813.

Augustiner

Adelmann Gratian

geb zu Bischofsheim a. d. Tauber 5 X. 1746
ord 10. 3. 1770, Augustiner i. Gmünd,
1803 Pensionär
12. 3. 1811 Kaplan in Eglofs
† 6. 4. 1825.

Der schwäbischen Gemeinden Gemisch D. Debler 6, 12, 172
berichtet z. J. 1810

P Gr. Ad. war sehr nicht Konventual, allein er war
noch als 12 Jahre hier. Bei Aufhebung des Klosters hat
der P Prior Meinhöfer ihn u. noch 2 andere, die nicht
Konventualen hier waren, als Kaplan angegeben,
u. das nur wegen Interessa, damit die Taxe größer
werden sollten, weil sie unter einander den Kloster
getheilt haben. Allein war den andern Patres ganz
willkommen, aber P Gratian litt darunter. Beim Kloster,
wo er Konventual ist, ist schon lange aufgehoben u. sind
haben er keine Pension. Er ging es auch leider den beiden
andern.

Der sich. Pfarrer Thomas Kerkhof aber sorgte für ihn.
Er hielt Tabak-Pfeife u. wurde dem als Aushilfs-
Pfarrer angestellt. Um nicht einig Pfarrer zu
sein, ging er nach Stuttgart ins Examen u. bestand
dasse. Allein er blieb Pfarrer. Als man aber
unter an den Pfarrer vorgeschlagen, so fand man,
daß er nicht ganz dazu tauglich war. Es blieb also

in der niederen Klasse. Endlich am 9 May 1810 hat der König ihm die kath. Pfarrei Eglosheim gegeben. Ob diese Anstellung ihm angenehm war, ist fraglich. Er hatte seit dem Hinscheiden seines Schwiegervaters in Ludwigsburg einträgliche Stunden, welche ihm jährlich viele Einkünfte eintrugen. Als Pfarrherr hatte er Holz u. Salz u. einige Viktualien, besonders für seine Tafel-Schafen. Pfarrhaus blieben ihm auch nicht aus. In das Pfarrhaus selbst er auch, dass trägt auch einen schweren Rain. Es wird wohl eine Lüge sein, als er nicht sein bestes Leben hätte als Pfarrherr, dann dort als Vorleser."

Also war er nicht „Pfarrer" wie Debler oben sagt.

1809 berichtet D. Debler, P. Gratian, Exorzismus, Pfarrherr wird Pfarrverweser in [10] Ludwigsburg

Baur Thomas P. O. S. Aug.

von Kirchheim, getauft 22. Mai 1735 Priester 2. Priester in der Pfarrkirche zu Gmünd, wurde schon 58 J. alt

1745 Jahr 12 ist ~~Gehilfe~~ P. Thomas also ein Jubilar-priester im Kloster zu Hl. Gmünd, seines Alters im 86 Jahr mit Tod abgegangen, welcher niemals krank gewesen bis an sein Ende, welches auf den Freitag um 3 Uhr zur Ruhe bestattet worden

Gmünd, 1767.

Augustiner-Gmünd

P. Aemilianus Büchner, Subprior
unterzeichnet das Protokoll über die
„Eigentumsübergabe" 18. Sept. 1797

D. Dobler Chr. Z, 13, 250.

Augustiner i. Gmünd

Peter Driver, Provinzial der Augustiner in Böhm
in Prag ab 1433
Zeitabschn.
~~1425 Pg. Urk~~

Peter Drüer, Prov., 1432, Urk.: Heimatsitz
Abschrift: meine Gemmdiana I, 57-59.

Frey Nicolaus P. O. S. Aug.

ist 1738 Mai 7 in Gmünd gestorben, wo
Hr. Pfarrer Gmünder gewesen, an der hitzigen Krankheit
d. 4 Mai morgs 8 Uhr unterhalb Rabbsteini
Alters begraben worden, alt 57 Jahr

~~Jan I 1720.~~
Bruno Killinger

Keller Jorius Formschneider der Augspurger
in Gmünd 1506

1. Hornes Denkinger Gesch. d. Fürst
S. 269.

1. Augsp. 1506.

Mayrhöfer Georg Possidor O.S.Aug
Possidius
* Gmünd 15. 4. 1759
ord 25. 5. 1782
Prior i Gmd
1803 Jan.
17. 4. 1810 Kgl Markarschälin
20. 4. 1828 " Seelsorgerin
Jubiläum 1832
† 5. 1. 1835

Ex visitationis 1 8 Bgl 1797 ein Protokoll
die „Schwesternschaft" betreffend
D. Dobler F. 13. 250

Straubenmüller Candidus Anton OSBenz

† Gmünd 20.5.1740
ord 21.5.1763
Augustiner i. Gmünd, Pfarrprior
1803 Konv. d. Gmünd
1813 Jubilar
† 23.2.1816 als letzter Pater i. Gmünd

Augustiner - Gmünd

Peter Ulmer O.S. Aug
„der Bruder von Gmünd"
(Sein Bruder ist Konrad Ulmer von Gmünd,
Werkmeister in Regensburg † 7. März von
1442 – 1460
über dem Hauptportal ist sein Grab.)
Württ. Kath Sonntagsblatt 1911 S 31.

Petrus Ulmer geb Ulm Gmünd † i. Gmünd 1449,
war Provinzial der Rhein-Schwäb. Provinz v. 1430-1433
Generalvikar d. Bischofs von Freising.
aus dem Lib mort. divers. d. Augustiner
zu Fürstenfeldbruck, Mitteilg des
P. Hugolin Daub 5.4.1909.

Augustinerconvent
zu Gmünd
1803

P Possidius Mayrhöfer, Prior

P Candidus Straubenmüller, Subprior
starb als letzter Pater im Spital zu Gmünd,
wo er die Messe las d 2. Juni 1806, 76 J alt.

P Alois Schleicher, Procurator

P Philipp Neri Krauß, Organist

P Ulrich Sonntag
+ 5 Sept 1805, 68 Jahr, geb zu Lomburg

3 Brüder.